

Gründau

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	14.670	Verwaltung			
Ortsteile	7	106,5	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	200	km	eigenes Straßennetz	86	
GrdSt B	200	8	Kindergärten mit	630	Plätzen
GwSt	300	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,5	0	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	15	0	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		2	Sporthallen	12	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					14.730	14.670	14.670	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76										
Verwaltungsergebnis							-2.666	-4.993	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						985	490	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzaufwendungen	77						10	12			
Finanzergebnis							976	478	Freie Spitze ⁴	nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.690	-4.516			
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							-1.690	-4.516			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

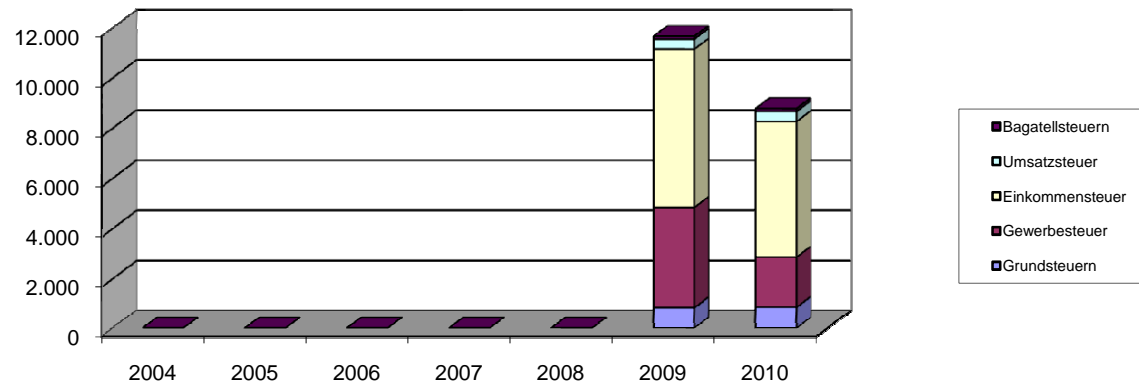
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-410	-3.003					nein	nein
aus Investitionstätigkeit	15						-4.612	-1.270						
aus Finanzierungstätigkeit	18						-3	-32						
Cash-Flow							-5.025	-4.305						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						27.544	22.520						
Finanzmittelbestand 31.12.							22.520	18.215						

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					14.730	14.670	14.670					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-7,9%	Steuerquote ¹		61,4%	50,3%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.724	3.690	Zuwendungsquote ²		13,3%	16,0%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							14,3%	21,1%	Gemeinschaftsteuerquote ³		57,4%	65,9%	
Erträge aus Zuweisungen	54						2.522	2.808	Gewerbsteuerquote ⁴		34,3%	22,7%	
davon vom Land	5401						2.020	2.000	Bagatellsteuerquote ⁵		0,9%	1,3%	
Steuereinnahmen	55						11.675	8.797					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-24,7%					
pro Kopf							796 €	600 €					
Einkommensteuer	5500						6.300	5.400					
Anteil an Steuereinnahmen							54,0%	61,4%					
Umsatzsteuer	5504						400	400					
Anteil an Steuereinnahmen							3,4%	4,5%					
Grundsteuer A	5551						37	37					
Anteil an Steuereinnahmen							0,3%	0,4%					
Grundsteuer B	5552						830	850					
Anteil an Steuereinnahmen							7,1%	9,7%					
Gewerbsteuer	5553						4.000	2.000					
Anteil an ordentl. Erträgen							21,0%	11,4%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-50,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						3.080	1.400					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-54,5%					
pro Kopf							210 €	95 €					
Spielapparatsteuer	555912						80	80					
Hundsteuer	555920						28	30					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					14.730	14.670	14.670					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						21.669	22.493					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	3,8%					
für Personal	62,63,64,65						4.532	4.974					
davon für Versorgung	644-646						455	519					
pro Kopf							309 €	339 €					
Personalbestand Kernhaushalt							96,00	106,50					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							3,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							4.532	4.974					
pro Kopf							309 €	339 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							99,00	106,50					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.803	5.009					
für Abschreibungen	66						1.772	2.188					
für Steuern	70,73,74						9.253	7.920					
davon GwSt-Umlage	738010						920	600					
davon Umlage an Gemeinden	7354						8.320	7.320					
für Zuweisungen	71						1.850	1.869					
für Transferleistungen	72						3	3					
für Zinsen	77						10	12					
Konsumaufwendungen *							11.966	14.051					
pro Kopf							816 €	958 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

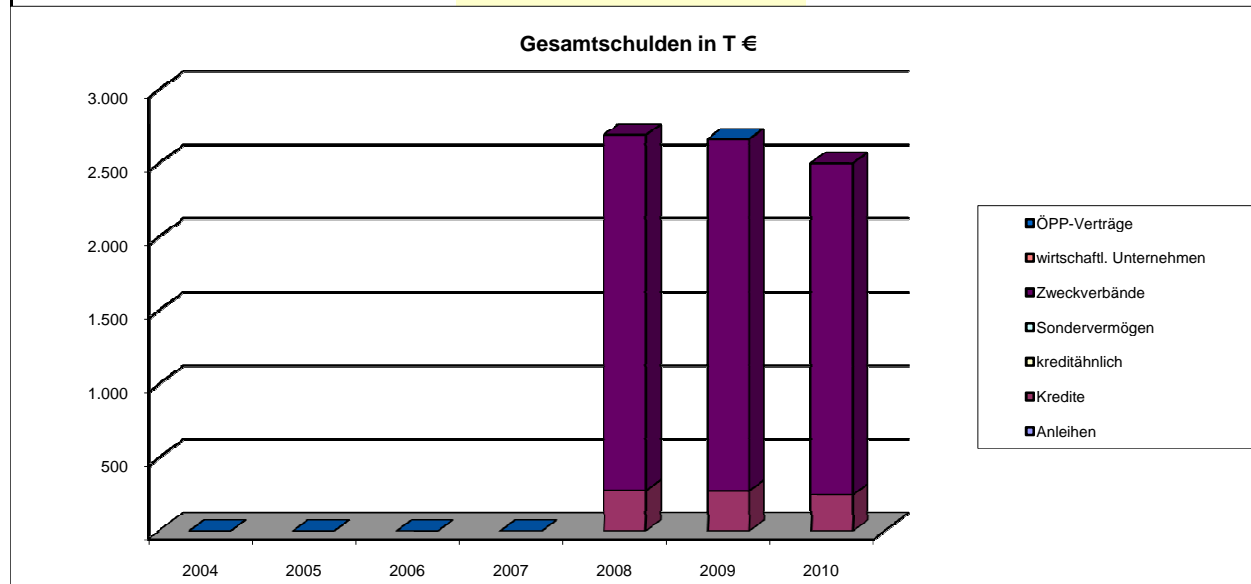
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~5000	~4000	~1000	~1000	~10000	~1000	~1000
2010	~5000	~4000	~1000	~1000	~10000	~1000	~1000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					14.730	14.670	14.670			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	6.083	3.778	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		343,3%	172,6%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					14.730	14.670	14.670	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					277	274	247	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					0	0	0	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					2.414	2.387	2.251	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					2.691	2.661	2.498	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					182,69	181,39	170,28	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					27.544	22.520	18.215	HH Haushalt
pro Kopf					1.869,93	1.535,11	1.241,65	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg. Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					10.000	10.000	3.740	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					10.000	10.000	3.740	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					678,89	681,66	254,91	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich